Gemeinde
Ötigheim

2023

Wirtschaftsplan

Eigenbetrieb Wasserversorgung

Gemeinde Ötigheim
Schulstr. 3
76470 Ötigheim

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Wasserversorgung der Gemeinde Ötigheim wird seit dem 1. Januar 1993 als Eigenbetrieb geführt. Dieser ist organisatorisch selbstständig und bildet einen eigenen Rechnungskreis. Die technische Betriebsführung der Wasserversorgung wird seit dem Jahr 2013 durch die Stadtwerke Karlsruhe wahrgenommen. Der Eigenbetrieb ist an der Wasserversorgung Muggensturm-Ötigheim GmbH beteiligt, welche derzeit ein interkommunales Wasserwerk mit Aufbereitungsanlage für die Versorgungsgebiete Muggensturm und Ötigheim errichtet und anschließend betreiben wird.

Der Eigenbetrieb finanziert sich überwiegend durch Wasser-, Zählergebühren und Beiträge. Die Höhe der Gebühren und Beiträge orientierte sich bis zum 31.12.2018 am Kostendeckungsgrundsatz. Die Gewinnerzielung war ausgeschlossen. Diese Regelung wurde mit Wirkung zum 01.01.2019 aufgehoben, damit der Eigenbetrieb Wasserversorgung die von der Gemeindeprüfungsanstalt geforderte Konzessionsabgabe an den Kernhaushalt abführen kann.

Im Wirtschaftsplan werden die im Jahr 2023 geplanten Erträge und Aufwendungen dargestellt. Abweichungen zu den Vorjahren werden begründet und erläutert. Der Wirtschaftsplan enthält zudem alle geplanten Investitionen sowie eine fünfjährige Finanzplanung. Dabei wird auch der Stand der Schulden sowie deren voraussichtliche Entwicklung dargestellt.

Das vorliegende Planwerk entstand unter Federführung der Finanz- und Personalverwaltung, in Zusammenarbeit mit der gesamten Gemeindeverwaltung und in enger Abstimmung mit dem Gemeinderat. Der Wirtschaftsplan ist ein informatives Nachschlagewerk, welcher sämtliche Bereiche der Wasserversorgung umfasst und transparent darstellt. Nutzen Sie die Möglichkeit durch diesen Wirtschaftsplan mehr über den Bereich Wasserversorgung Ihrer Gemeinde zu erfahren. Die Mitarbeiter der Finanz- und Personalverwaltung stehen Ihnen bei Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Ihr

Frank Kiefer
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

1 Novellierung des Eigenbetriebsrechts ... 1

2 Satzung zum Wirtschaftsplan 2023 ... 2

3 Erfolgsplan ... 4

3.1 Umsatzerlöse ... 4

3.1.1 Erlöse aus Wasserverkauf ... 4

3.1.2 Erlöse aus Betriebswasserabgabe/Bauwasser ... 5

3.1.3 Erlöse aus der Weiterberechnung von Hausanschlüssen ... 6

3.1.4 Planung bilanzielle Auflösung ... 6

3.2 Sonstige betriebliche Erträge ... 6

3.2.1 Aufwandsentschädigung und Miete Standrohre ... 6

3.2.2 Nutzungsentgelt LoRaWan-Funkgateway ... 6

3.2.3 Erstattungen der WMÖ GmbH ... 7

3.2.4 Erlöse Energievermarktung ... 7

3.2.5 Verkauf PV-Anlage Tiefbrunnen ... 7

3.3 Materialaufwand ... 7

3.3.1 Strombezug ... 7

3.3.2 Materialverbrauch ... 8

3.3.3 Aufwendungen für bezogene Leistungen ... 8

3.4 Abschreibungen ... 8

3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen ... 9

3.5.1 Wasserentnahmeentgelt ... 9

3.5.2 Geschäftsaufwendungen ... 9

3.5.3 Versicherungen ... 10

3.5.4 Verwaltungskostenbeitrag ... 10

3.5.5 Bauhofverrechnung ... 10

3.5.6 Konzessionsabgabe ... 10

3.5.7 Abgang Sachanlagen ... 11

3.6 Zinsen ... 11

3.7 Steuern vom Einkommen und Ertrag 11

3.8 Gewinn/Verlust 12

4 Liquiditätsplan 12

4.1 Wasserversorgungsbeiträge 12

4.2 Kreditaufnahme 13

4.3 Investitionsprogramm 13

4.3.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung 13

4.3.2 Umbau Schieberkreuz vor dem Wasserwerk 13

4.3.3 Errichtung von fünf Pegelmessstellen 13

4.3.4 Erneuerung Wasserleitungen Mühlstraße 14

4.4 Finanzanlagen 14

4.5 Tilgung von Darlehen 15

5 Stellenübersicht 16

6 Schuldenstände 17

7 Zahlenwerk Erfolgsplan 20

7.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan 22

8 Zahlenwerk Liquiditätsplan 23

8.1 Erläuterungen zum Liquiditätsplan 25

9 Zahlenwerk Investitionsplan 26

10 Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität 31

11 Abbildungsverzeichnis 32

12 Tabellenverzeichnis 32

1 Novellierung des Eigenbetriebsrechts

Die Notwendigkeit, das Eigenbetriebsrecht nach der letzten Novellierung 1995 insbesondere beim Thema „Wirtschaftsführung und Rechnungswesen“ grundlegend zu überarbeiten und zu aktualisieren, wurde spätestens mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) von 2009 und dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) von 2015 deutlich, mit welchem sich u. a. die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung geändert hat. Die verbindlichen Muster der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) entsprachen nicht mehr dem aktuellen Stand des Handelsgesetzbuches (HGB). So hat der Landtag Baden-Württemberg am 17. Juni 2020 das Gesetz zur Änderung des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) und der Gemeindeordnung (GemO) beschlossen. Die Zielsetzung dabei war, die Regelungen zur Wirtschaftsführung und zum Rechnungswesen der Eigenbetriebe an gesetzliche Änderungen anzupassen und unter Berücksichtigung heutiger praktischer Bedürfnisse zu aktualisieren. Das neue Recht ist gemäß den Übergangsvorschriften spätestens ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Eine frühere Anwendung wäre rechtlich möglich gewesen, jedoch stellt der Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Ötigheim erstmals zum 1. Januar 2023 den Wirtschaftsplan entsprechend den Regelungen des neuen Eigenbetriebsrechts auf. Eine frühere Umstellung wäre insbesondere aufgrund der technisch vorzunehmenden Arbeiten durch das kommunale Rechenzentrum Komm.One nicht umsetzbar gewesen.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Ötigheim ist als Eigenbetrieb ein nichtwirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, welches jedoch organisatorisch und wirtschaftlich eigenständig ist (§ 102 GemO). Es besteht demnach eine unabhängige Wirtschaftsplanung und Buchführung. Der Eigenbetrieb ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde gesondert zu verwalten und nachzuweisen. Das Rechnungswesen soll auch zukünftig auf Grundlage des Handelsgesetzbuchs i. V. m. der EigBVO-HGB geführt werden. So hat der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung für jedes Geschäftsjahr einen gesonderten Wirtschaftsplan aufzustellen. Bisher bestand der Wirtschaftsplan aus einem Erfolgsplan, einem Vermögensplan und einem Stellenplan. Im neuen Eigenbetriebsgesetz wird der Erfolgsplan neu strukturiert, der Vermögensplan ist durch einen Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm zu ersetzen und es ist ebenfalls eine Stellenübersicht auszuweisen. Weiterhin ist dem Wirtschaftsplan eine fünfjährige Finanzplanung beizufügen.

Da das Rechnungssystem auf Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches beigehalten wird, ist es zunächst nicht erforderlich die Betriebssatzung zu ändern. Bei der nächsten Änderung der Satzung oder einem Neuerlass ist die Festlegung des Rechnungssystem entsprechend § 12 Absatz 3 Eigenbetriebsgesetz mitaufzunehmen.

2 Satzung zum Wirtschaftsplan 2023

Der Gemeinderat hat am 31.01.2023 aufgrund von § 14 des Eigenbetriebsgesetzes von Baden-Württemberg in der Fassung vom 08.01.1992, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17.06.2020 (GBl. S. 403) und der §§ 1 bis 5 der dazu ergangenen Eigenbetriebsverordnung vom 22.10.2020 (GBl. S. 827) in Verbindung mit der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 02.12.2020 (GBl. S. 1095, 1098) folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

1.	**Erfolgsplan**	
1.1	Summe Erträge	829.500 €
1.2	Summe Aufwendungen	765.500 €
1.3	Jahresergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	64.000 €
2.	**Liquiditätsplan**	
2.1.1	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	807.000 €
2.1.2	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	551.000 €
2.1.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus 2.1.1 und 2.1.2)	256.000 €
2.2.1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.2.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.310.500 €
2.2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.2.1 und 2.2.2)	- 1.310.500 €
2.3	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.1.3 und 2.2.3)	- 1.054.500 €
2.4.1	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.200.000 €
2.4.2	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- 153.500 €
2.4.3	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.4.1 und 2.4.2)	1.046.500 €
2.5	Veranschlagte Änderung des Finanzmittelbestandes zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus 2.3 und 2.4.3)	- 8.000 €
3.	**Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen**	**1.200.000 €**
4.	**Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**	**0 €**
5.	**Höchstbetrag der Kassenkredite**	**500.000 €**

Ötigheim, den 31.01.2023

Frank Kiefer
Bürgermeister

S. Maier

Sascha Maier
Fachbediensteter für das Finanzwesen

3 Erfolgsplan

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bestehend aus dem Verkauf von Trinkwasser, Bauwasser, der Weiterberechnung von Hausanschlüssen und der Auflösung von Ertragszuschüssen betragen im Jahr 2023 voraussichtlich 770.500 Euro.

3.1.1 Erlöse aus Wasserverkauf

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 238.478 m³ Wasser über das Veranlagungssystem abgerechnet. In das Netz eingespeist wurde eine Menge in Höhe von 254.920 m³. Seit dem Jahr 2014 steigt die eingespeiste Wassermenge kontinuierlich an. Grund dafür sind neben der steigenden Anzahl an Verbrauchern durch zusätzliche Bebauungen (u.a. Hagenäcker II) auch die zunehmend heißen Sommer und die damit verbundenen längeren Bewässerungszeiten. Seit dem Jahr 2015 wird die Tunnelbaustelle von der Gemeinde mit Trinkwasser versorgt. Da die Abrechnung des Verbrauchs teilweise für mehrere Jahre erfolgt, wird in nachfolgendem Diagramm auch der bereinigte Verbrauch ohne Tunnelbaustelle dargestellt. Seit Januar 2019 wird das Industriegebiet an der B3 durch das Wasserwerk versorgt. Zuvor wurde die Wasserversorgung durch die Gemeinde Bietigheim sichergestellt. Für das Jahr 2023 wird von eine verkaufte Wassermenge von 237.500 m³ angenommen.

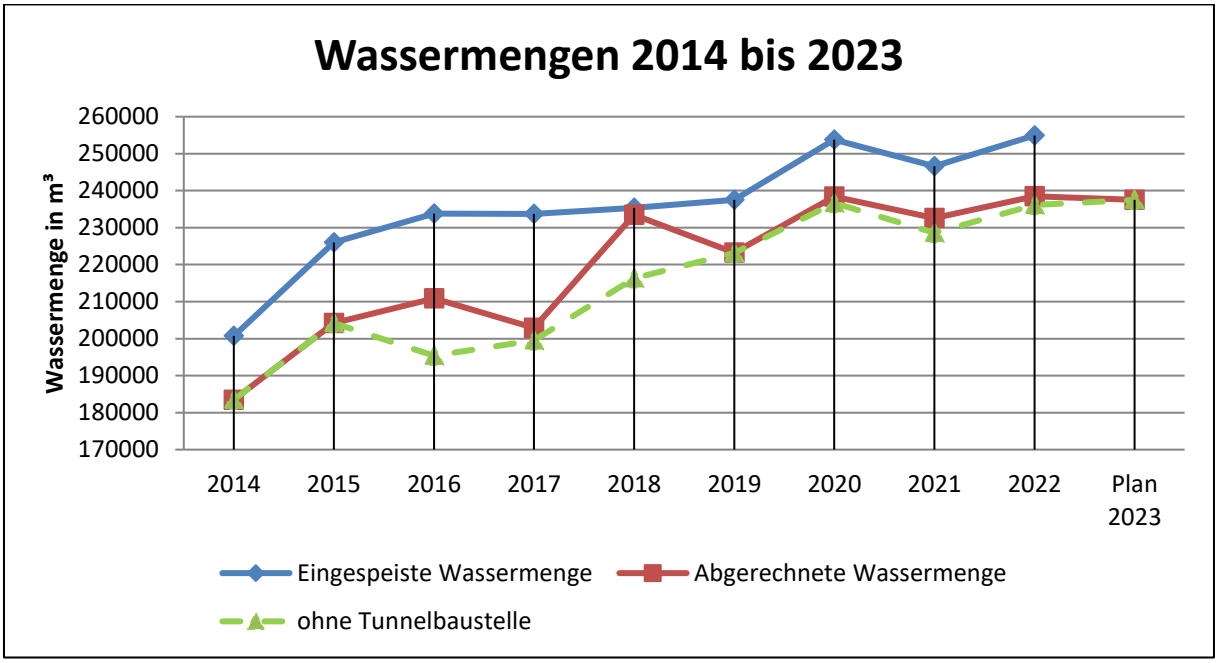


Abbildung 1: Wasserverbrauch (2014-2023)

Die Kalkulation des Wasserpreises für das Jahr 2023 ergibt ab dem 01.01.2023 einen Wasserpreis von 2,54 Euro/m³ (netto). Bei einem geschätzten Verkauf von 237.500 m³ ergibt sich ein Verkaufserlös von ca. 603.250 Euro netto.

Wasserpreis ab 01.01.2022		Wasserverbrauch	Verkaufserlös
2,54 €/Kubikmeter	x	237.500 m³	**603.250 €**

Tabelle 1: Berechnung Verkaufserlös

Neben der Trinkwassergebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße auch eine Grundgebühr erhoben:

	m³/h				
Maximaldurchfluss (Qmax):	3 u. 5	7 u. 10	20	30	80
Nenndurchfluss (Qn):	1,5 u. 2,5	3,5 u. 5(6)	10	15	40
Zählergebühr/Monat:	6,50 €	16,25 €	26,00 €	39,00 €	104,00 €
Gemeldete Zähler 31.12.2022:	1.789	18	3	0	1
Gebühr gesamt (netto):	**139.542 €**	**3.510 €**	**936 €**	**0 €**	**1.248 €**

Tabelle 2: Zählergebühren, eingebaute Zähler zum 31.12.2022

Der Erlös aus der zählerbezogenen Grundgebühr beträgt im Jahr 2023 voraussichtlich 144.000 Euro. Die Einnahmen aus der Trinkwasserabgabe und der zählerbezogenen Grundgebühr betragen damit voraussichtlich rund 747.500 Euro.

3.1.2 Erlöse aus Betriebswasserabgabe/Bauwasser

Bauherren können bei der Gemeinde für die Dauer einer Baustelle einen Bauwasseranschluss beantragen. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: Wird das Bauwasser über einen längeren Zeitraum benötigt, wird eine neue Wasserleitung auf das Grundstück verlegt. Dies ist in der Regel mit hohen Kosten verbunden. Alternativ kann bei der Gemeinde ein Standrohr mit einem integrierten Zähler angemietet werden, welches vom Bauhof auf dem nächstgelegenen Unterflurhydranten montiert wird. Der Mietpreis beträgt pro angefangener Woche 7 Euro. Für den Aufwand der Organisation und Prüfung bei Rückgabe einschließlich Desinfektion wird ein Ausgabepreis von 90 Euro berechnet. Das verbrauchte Wasser wird nach Rückgabe des Standrohrs abgerechnet. Für das Jahr 2023 werden für das verbrauchte Trinkwasser Einnahmen in Höhe von 500 Euro erwartet. Die Miete und die Aufwandsentschädigung werden als sonstige betriebliche Erträge verbucht.

3.1.3 Erlöse aus der Weiterberechnung von Hausanschlüssen

Die Herstellung neuer Hauswasseranschlüsse wird von den Stadtwerken Karlsruhe der Gemeinde mit 19 Prozent Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt. Die Kosten sind jedoch vom Hauseigentümer zu bezahlen. Der Eigenbetrieb Wasserversorgung kann als direkter Wasserlieferant dem Hauseigentümer die Rechnung mit einem verminderten Mehrwertsteuersatz in Höhe von 7 Prozent in Rechnung stellen. Diese Einnahmen werden als sonstige Umsatzerlöse verbucht. Aufgrund eines Gerichtsurteils vom 07.02.2018 hat der Bundesfinanzhof entschieden, dass der reduzierte Mehrwertsteuersatz auch dann gilt, wenn die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Hausanschluss nicht von dem Wasserversorgungsunternehmen erbracht wird, das das Wasser liefert. Seit September 2021 stellen die Stadtwerke Karlsruhe den Anschlussnehmern die Kosten direkt in Rechnung, so dass der Umweg über die Gemeinde wegfällt. Die Erneuerung von Hausanschlüssen im Rahmen von Straßensanierungen werden kostenneutral weiterberechnet und werden daher nicht veranschlagt (durchlaufende Posten). Für das Jahr 2023 werden somit keine Einnahmen aus der Weiterverrechnung von Hausanschlüssen veranschlagt.

3.1.4 Planung bilanzielle Auflösung

Hier handelt es sich um die Auflösung empfangener Anschlussbeiträge. Im Jahr 2023 werden voraussichtlich insgesamt 22.500 Euro an Anschlussbeiträgen aufgelöst.

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

3.2.1 Aufwandsentschädigung und Miete Standrohre

Die Aufwandsentschädigung und Miete für die Bereitstellung der Standrohre wird als sonstige betriebliche Erträge verbucht. Für das Jahr 2023 wird ein Gesamtbetrag von 1.000 Euro veranschlagt.

3.2.2 Nutzungsentgelt LoRaWan-Funkgateway

Der Eigenbetrieb erhält seit dem Jahr 2022 ein Nutzungsentgelt von der Netze BW GmbH für die Standortnutzung des Wasserwerks für die Errichtung eines LoRaWAN-Funkgateways in Höhe von 150 Euro pro Jahr. Die Erträge werden in Summe mit der Aufwandsentschädigung und Miete der Standrohre geplant.

3.2.3 Erstattungen der WMÖ GmbH

Für das zweite Kalenderhalbjahr erfolgt erstmalig der Verkauf von Rohwasser an die WMÖ GmbH. Bei einer geschätzten Menge von 125.000 m³ und resultieren hieraus Erträge von voraussichtlich 12.500 Euro. Für die kaufmännische Geschäftsführung der WMÖ GmbH durch die Gemeinde erhält der Eigenbetrieb Wasserversorgung bis zum 30.06.2023 eine jährliche Erstattung in Höhe von 10.000 Euro und ab dem 01.07.2023 eine Erstattung in Höhe von 15.000 Euro pro Jahr, welche über die interne Leistungsverrechnung an den Kernhaushalt weitergegeben wird. Im Jahr 2023 erhält der Eigenbetrieb im Durchschnitt somit 12.500 Euro. Nach Ausgleich des bei der WMÖ GmbH während der Bauphase angefallenen Verlustvortrags wird bei dieser Position künftig die Gewinnausschüttung der Beteiligung an der WMÖ GmbH verbucht. Für das Jahr 2023 werden Erstattungen in Höhe von 25.000 Euro veranschlagt.

3.2.4 Erlöse Energievermarktung

Bei den Erlösen aus der Energievermarktung handelt es sich um Einnahmen aus der Einspeisevergütung durch die Photovoltaik-Anlage auf dem Wasserwerk. Ein Großteil des erzeugten Stromes wird direkt vor Ort verbraucht. Der Überschuss wird in das Ortsnetz eingespeist und vergütet. Die PV-Anlage auf dem Betriebsgelände der Tiefbrunnen wurde zum 01.01.2023 an die WMÖ GmbH verkauft. Aufgrund der insgesamt geringen Einspeisevergütung wird kein Planansatz gebildet.

3.2.5 Verkauf PV-Anlage Tiefbrunnen

Das neue Wasserwerk der WMÖ GmbH und die Tiefbrunnen der Gemeinde Ötigheim verfügen ab Inbetriebnahme des neuen Wasserwerks über einen gemeinsamen Stromanschluss über eine kundeneigene Trafostation. Die Tiefbrunnen werden künftig von der WMÖ GmbH mit Strom versorgt. Aus diesen Gründen soll die PV-Anlage auf dem Betriebsgelände zum Restbuchwert vom 31.12.2022 an die WMÖ GmbH verkauft werden. Der Verkaufserlös beträgt 33.000 Euro.

3.3 Materialaufwand

3.3.1 Strombezug

Für die Förderung des Grundwassers und die Verteilung des Wassers im Versorgungsnetz sind zahlreiche Pumpen im Einsatz. Im Wasserwerk sind zudem bei Bedarf eine strombasierte Heizung sowie ein Luftentfeuchter in Betrieb. Ab Inbetriebnahme des neuen Wasserwerks werden die Tiefbrunnen der Gemeinde Ötigheim von der WMÖ GmbH mit Strom ver-

sorgt. Aufgrund der Energiekrise steigen die Strombezugskosten ab dem 01.01.2023 stark an. Für das Jahr 2023 wird für den Strombezug ein Aufwand in Höhe von 27.000 Euro veranschlagt.

3.3.2 Materialverbrauch

Aufgrund des Eichrechtes müssen Wasserzähler alle sechs Jahre ausgetauscht werden. Diese Kosten werden von der Gemeinde getragen und über die Zählergebühr wieder eingenommen. Hinzu kommen die Kosten für Material, welches vom gemeindeeigenen Bauhof für Instandsetzungen und Installationen im Bereich der Wasserversorgung benötigt wird. Im Jahr 2023 sind hierfür voraussichtlich 5.000 Euro erforderlich.

3.3.3 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Bei diesem Konto werden sämtliche Dienstleistungen von Dritten abgewickelt. Hierzu zählen auch die Dienstleistungen der Stadtwerke Karlsruhe im Rahmen der technischen Betriebsführung:

- Trinkwasseruntersuchungen
- Wartung elektro- und maschinentechnische Anlagen
- Probebetrieb Notstromanlage
- Betriebstechnische Beratung
- Reinigung Betriebsbehälter

Im Jahr 2023 sind insgesamt 32.000 Euro zur Verbesserung des Objektschutzes des Wasserwerks vorgesehen. Außerdem sind für erforderliche Arbeiten zur Verbesserung der Hygiene der Trinkwasserbehälter 38.000 Euro und für die Synchronisierung der Netzersatzanlage im Wasserwerk 10.000 Euro eingeplant. Für die Umsetzung der in der letzten Hydrantenprüfung festgestellten Mängel werden Mittel in Höhe von 25.000 Euro benötigt. Infolge der im Jahr 2022 durchgeführten hydraulischen Rohrnetzberechnung werden darüber hinaus 15.000 Euro für erforderliche Instandsetzungen beziehungsweise Verbesserungen am Leitungsnetz veranschlagt. Aufgrund der geplanten Inbetriebnahme des interkommunalen Wasserwerks zur Jahresmitte 2023 wird erstmals der Wasserbezug von der WMÖ GmbH mit einem Gesamtbetrag von 119.000 Euro veranschlagt.

Für das Jahr 2023 wird somit insgesamt ein Betrag von 289.500 Euro veranschlagt.

3.4 Abschreibungen

Laut dem Anlagenverzeichnis ergeben sich für das Jahr 2023 bilanzielle Abschreibungen in Höhe von 143.000 Euro.

3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

3.5.1 Wasserentnahmeentgelt

Das Land Baden-Württemberg erhebt seit 1988 vom Benutzer bestimmter Gewässer das sogenannte Wasserentnahmeentgelt (Wasserpfennig). Entgeltpflichtig sind folgende Gewässerbenutzungen:

- das Entnehmen und Ableiten von Wasser aus oberirdischen Gewässern (Flüsse, Bäche, Seen, Teiche)
- das Entnehmen, Zutage fördern, Zutage leiten und Ableiten von Grundwasser (z.B. aus Brunnen)

Das Aufkommen aus dieser Abgabe fließt in den Landeshaushalt und wird derzeit für Ausgleichsmaßnahmen nach der Schutzgebiets- und Ausgleichsverordnung verwendet. Die Erhebung dieser Abgabe soll zudem auf einen "haushälterischen" oder "sparsameren und rationelleren" Umgang mit Wasser hinwirken.

Der Wasserpfennig wurde zum 01.01.2015 im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung von bisher 5,1 Cent auf 8,1 Cent pro Kubikmeter angehoben. Eine weitere Erhöhung auf 10 Cent pro Kubikmeter erfolgte zum 01.01.2019.

Fördermenge 2023		Abgabe/m³	Gesamt
237.500 m³	x	0,10 €	**23.750** €

Tabelle 3: Berechnung Wasserpfennig 2023

Für das Jahr 2023 wird mit einer Abgabe von insgesamt 23.500 Euro (abgerundet auf volle Fünfhundert) gerechnet.

3.5.2 Geschäftsaufwendungen

Bei dieser Position werden folgende Aufwendungen verbucht: Porto für das Zusenden der Ablesebriefe und für die Benachrichtigungen über den anstehenden Turnuswechsel sowie der Paketservice Rechenzentrum, die laufenden EDV-Kosten, dazu gehören diverse Softwarelösungen, der Datenverkehr mit dem Rechenzentrum ebenso wie die Erstellung der Gebührenbescheide und anteilige Kosten für Büromaterial und der Druck der Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse. Für das Jahr 2023 werden daher insgesamt 10.000 Euro veranschlagt.

3.5.3 Versicherungen

Für die Tiefbrunnen und das Wasserwerk bestehen eine pauschale Maschinen- und Elektronikversicherung sowie eine Gebäudeversicherung. Außerdem besteht eine Versicherung für die Photovoltaikanlage des Wasserwerks. Die Kosten für die Versicherung der PV-Anlage bei den Tiefbrunnen entfallen im Zuge des Verkaufs der Anlage an die WMÖ GmbH. Neben den genannten Versicherungen wird zudem der auf die Wasserversorgung entfallende Anteil der kommunalen Haftpflichtversicherung verbucht. In Summe werden im Jahr 2023 insgesamt 5.000 Euro fällig.

3.5.4 Verwaltungskostenbeitrag

Die Gemeinde erhält vom Eigenbetrieb Wasserversorgung im Jahr 2023 voraussichtlich 98.000 Euro an Erstattungen für Aufwendungen des Ergebnishaushalts. Hiermit wird der Verwaltungsaufwand des Bürgermeisters, des Gemeinderats, der Finanz- und Personalverwaltung und der Bauverwaltung abgegolten.

Bezeichnung	Geplanter Ansatz
Steuerung	26.500 €
Finanzverwaltung	48.000 €
Kombinierte Versorgung	13.500 €
Betriebsführung WMÖ GmbH	10.000 €

Tabelle 4: Erstattungen an den Ergebnishaushalt

3.5.5 Bauhofverrechnung

Der Bauhof erbringt Leistungen für die Wasserversorgung. Die im Bereich der Wasserversorgung anfallenden Personal- und Maschinenstunden des Bauhofs werden mit dem Eigenbetrieb verrechnet. Für das Jahr 2023 sind hierfür 5.500 Euro veranschlagt.

3.5.6 Konzessionsabgabe

Die Gemeinde stellt dem Eigenbetrieb Wasserversorgung ihre öffentlichen Verkehrsflächen (Straßen, Wege usw.) zum Bau und zur Unterhaltung von Leitungen und Anlagen zur Verfügung. Für diese Rechte bezahlt der Eigenbetrieb Wasserversorgung eine Konzessionsabgabe. Diese beträgt 10 Prozent der Wasserverkaufserlöse (2023: 74.750 Euro) und ist nur insoweit zu entrichten, als sie nach dem Steuerrecht zulässig bzw. als Betriebsausgabe abzugsfähig ist. Für das Jahr 2023 kann die Konzessionsabgabe in voraussichtlich in voller Höhe (Planansatz: 74.500 Euro) an den Kernhaushalt abgeführt werden.

3.5.7 Abgang Sachanlagen

Durch die Veräußerung der PV-Anlage am Tiefbrunnen an die WMÖ GmbH entsteht dem Eigenbetrieb Wasserversorgung durch den Abgang der Sachanlage ein Aufwand in Höhe von 33.000 Euro.

3.6 Zinsen

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung muss für die bestehenden Darlehen sowie für den Kassenminusbestand im Jahr 2023 voraussichtlich insgesamt 38.500 Euro an Zinsen aufwenden. Nachdem die Zinsbelastung mehrere Jahre in Folge gesunken ist, erhöhen sich die Zinsen aufgrund notwendiger größerer Investitionen und den damit verbundenen Darlehensaufnahmen in den Jahren 2017 – 2019 wieder (Anbindung des Industriegebiets an der B3, Bau eines interkommunalen Wasserwerks). Aufgrund der geringen Neuverschuldung und dem niedrigen Zinsniveau ist die Zinsbelastung in den darauffolgenden Jahren wieder kontinuierlich gesunken. Im Jahr 2023 ist aufgrund des umfangreichen Investitionsprogramms wieder eine Kreditaufnahme notwendig. Das derzeit steigende Zinsniveau verstärkt die Zinsbelastung daher weiter.

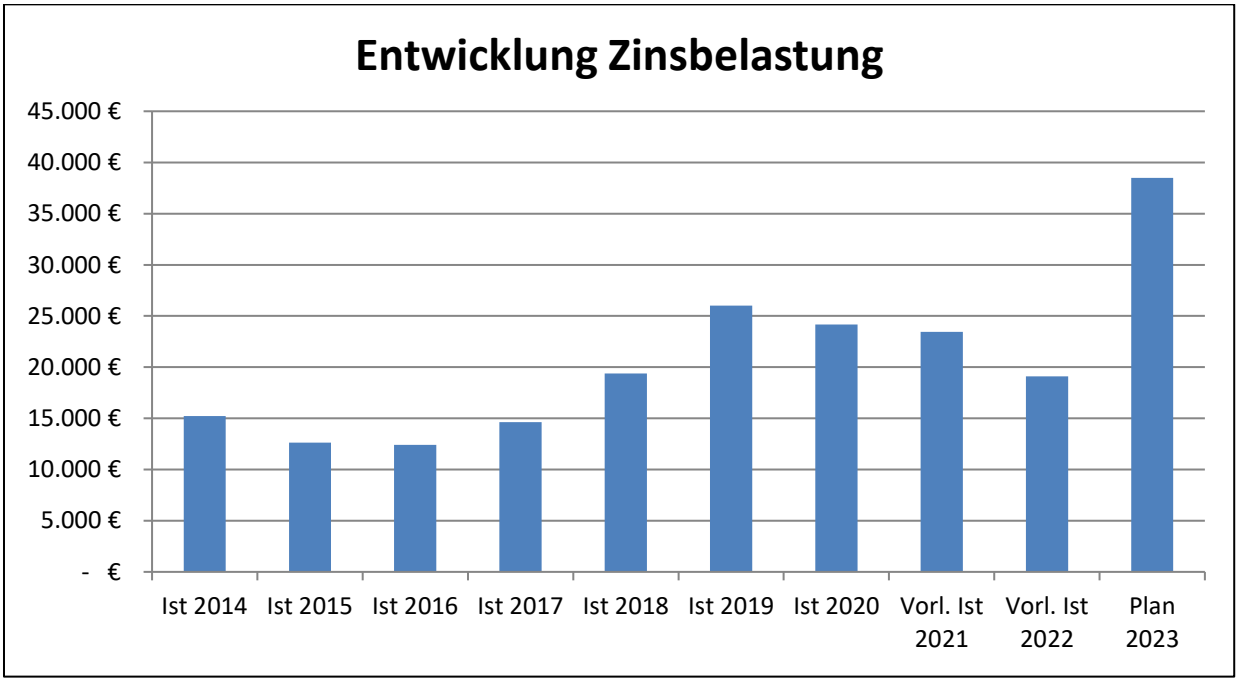


Abbildung 2: Entwicklung Zinsbelastung Fremdkredite (2014-2023)

3.7 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aufgrund der Einführung der Gewinnerzielungsabsicht zur Abführung der Konzessionsabgabe an den Kernhaushalt wird im Jahr 2023 mit einem Steueraufwand von 13.000 Euro ge-

rechnet werden. Davon entfallen 5.500 Euro auf die Gewerbesteuer und 7.500 Euro auf die Körperschaftssteuer.

3.8 Gewinn/Verlust

Zur Abführung der Konzessionsabgabe ist es erforderlich, dass der Eigenbetrieb Wasserversorgung den Mindesthandelsbilanzgewinn erwirtschaftet. Dieser beträgt 1,5 Prozent des Sachanlagevermögens (ohne Anlagen im Bau) zum ersten eines jeden Kalenderjahres. Für das Jahr 2023 weist der Erfolgsplan daher einen geplanten Gewinn in Höhe von 64.000 Euro aus.

4 Liquiditätsplan

Aufgrund der Änderung des § 14 Absatz 1 Satz 3 EigBG wird der bisherige Vermögensplan durch einen Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm ersetzt. Der Liquiditätsplan muss alle voraussichtlich einzugehenden ergebnis- und vermögenswirksamen Einzahlungen und zu leistenden ergebnis- und vermögenswirksamen Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit sowie die jeweiligen Salden des Wirtschaftsjahres und die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthalten.

4.1 Wasserversorgungsbeiträge

Nach Maßgabe des Kommunalabgabengesetzes (KAG) können die Gemeinden in Verbindung mit den örtlichen Abgabensatzungen Anschlussbeiträge erheben. Voraussetzung dafür ist, dass das Grundstück an eine öffentliche leitungsgebundene Einrichtung (Wasserleitung) angeschlossen werden kann. Zu den beitragsfähigen Kosten gehören u. a.:

Anschlussbeitrag	Anlagen
bei der Wasserversorgung	Versorgungsleitungen, Sammel- und Druckleitungen, Wassergewinnungsanlagen (Tiefbrunnen, Quellfassung), Wasserspeicher (Hochbehälter, Wassertürme, Wasseraufbereitungsanlagen)

Tabelle 5: Beschreibung Wasserversorgungsbeitrag

Die Gemeinde trägt 5 Prozent der beitragsfähigen Kosten als Eigenanteil. Damit soll das von der öffentlichen Einrichtung ausgehende öffentliche Interesse abgedeckt werden (z. B. Brandschutz). Neben dem Eigenanteil der Gemeinde müssen mindestens weitere 5 Prozent der Kosten durch Gebühren finanziert werden. Dieser Anteil wird bei der Kalkulation der Wassergebühren berücksichtigt.

Beitragspflichtig sind alle Eigentümer deren Grundstücke innerhalb eines Bebauungsplans oder im Zusammenhang bebauter Ortsteile liegen. Der Beitragspflicht unterliegen auch Grundstücke, die an eine öffentliche Einrichtung angeschlossen werden, auch wenn sie kein Bauland sind. Die Beitragsschuld entsteht, sobald das Grundstück an die Einrichtung angeschlossen werden kann.

Beitragsart	je m² Nutzungsfläche
Wasserversorgungsbeitrag	3,70 €

Tabelle 6: Wasserversorgungsbeitrag

Für das Jahr 2023 werden keine Anschlussbeiträge veranschlagt.

4.2 Kreditaufnahme

Zur Finanzierung der im Jahr 2023 geplanten Investitionen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.200.000 Euro erforderlich. Die Nettokreditaufnahme beträgt unter Berücksichtigung der Tilgungen 1.085.000 Euro.

4.3 Investitionsprogramm

4.3.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Ersatzbeschaffung von Betriebs- uns Geschäftsausstattung werden im Jahr 2023 pauschal Mittel in Höhen von 5.000 Euro veranschlagt.

4.3.2 Umbau Schieberkreuz vor dem Wasserwerk

Der Umbau des Schieberkreuzes am Wasserwerk wurde bereits im Jahr 2022 durchgeführt. Die Wiederherstellung der Straße wurde gemeinsam mit dem Großprojekt „Sanierung Mühlstraße“ ausgeschrieben und erfolgt im Jahr 2023. Die Gesamtkosten betragen 30.500 Euro und werden im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagt.

4.3.3 Errichtung von fünf Pegelmessstellen

Zur Sicherstellung der Qualität des Trinkwassers sind regelmäßig Trinkwasserproben zu entnehmen und zu analysieren. Die zu untersuchenden Parameter, die Entnahmestellen sowie der Probennahme-Intervall ergibt sich aus der Trinkwasserverordnung. Zur Umsetzung der Verordnung ist ein Trinkwasserbeprobungsplan zu erstellen und mit dem Gesundheitsamt abzustimmen. Im Plan sind auch Grundwasserfließrichtungen mit zu berücksichtigen, um im Falle einer erkannten Belastung rechtzeitig Maßnahmen einleiten zu können,

bevor das belastete Grundwasser einen Tiefbrunnen erreicht. Aus diesem Grunde werden in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt Vorfeld-Pegelmessstellen vereinbart und im Beprobungsplan berücksichtigt.

Im Zuge des Baus und den Überlegungen für den zukünftigen sicheren Betrieb des neuen Wasserwerkes wurde festgestellt, dass für die Tiefbrunnen Ötigheim derzeit keine Vorfeldpegel vorhanden sind. Dies wurde auch nicht in den Voruntersuchungen und Vorplanungen für das neue Wasserwerk durch das Ing. Büros Wald + Corbe erkannt und in der Planung mitberücksichtigt. Auch der technische Betriebsführer der Wasserversorgung Ötigheim, die Stadtwerke Karlsruhe, haben die Gemeinde Ötigheim bislang nicht auf das vorhandene Defizit gegenüber anderen Wasserversorgern hingewiesen. Inzwischen haben die Stadtwerke Karlsruhe für die fehlenden Messstellen Standorte ermittelt und die Kosten für die Errichtung der Vorfeldpegel kalkuliert. Die Umsetzung der Maßnahme wurde vom Aufsichtsrat der WMÖ GmbH ausdrücklich empfohlen. Die Kosten für die Umsetzung belaufen sich auf 80.000 Euro und werden im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagt.

4.3.4 Erneuerung Wasserleitungen Mühlstraße

Im Rahmen der Abwasserkonzeption ist es erforderlich in der Mühlstraße einen Stauraumkanal zu errichten. In diesem Zug werden auch die Wasserleitungen erneuert. Die Maßnahme beginnt im Laufe des Jahres 2023 und wird sich aufgrund der Straßenlänge über mehrere Jahre erstrecken. Für das Jahr 2023 werden voraussichtlich Mittel in Höhe von 212.500 Euro benötigt. In den Jahren 2024 und 2025 werden ebenfalls Beträge in gleicher Höhe fällig, sodass die Gesamtmaßnahme unter Berücksichtigung der bereits zur Auszahlung gebrachten Planungskosten mit circa 650.000 Euro beziffert werden kann.

4.4 Finanzanlagen

Für den Bau und Betrieb des interkommunalen Wasserwerks inkl. Aufbereitungsanlage wurde im Mai 2019 die Wasserversorgung Muggensturm-Ötigheim GmbH (WMÖ GmbH) gegründet, an der die eneREGIO GmbH zu 69,96 Prozent und die Gemeinde Ötigheim zu 30,04 Prozent beteiligt sind. Die Investitionen werden, analog der Beteiligungsverhältnisse, über Einzahlungen in die freie Kapitalrücklage durch die Gesellschafter finanziert.

Die Einzahlungen der Gemeinde Ötigheim verteilen sich laut Wirtschaftsplan der WMÖ GmbH für das Jahr 2023 auf die Jahre 2019-2024 wie folgt:

2019	2020	2021	2022	2023	2024
60.080 €	306.408 €	600.800 €	901.200 €	982.500 €	17.500 €

Tabelle 7: Einzahlungen in die freie Kapitalrücklage der WMÖ GmbH (2019-2024)

Im Wirtschaftsplan wurde für das Jahr 2023 ein Betrag in Höhe von 982.500 Euro veranschlagt.

4.5 Tilgung von Darlehen

Nach dem Tilgungsplan werden im Jahr 2023 für die bestehenden Darlehen insgesamt Rückzahlungen in Höhe von 115.000 Euro fällig. Die Tilgungsrate liegt am Anfang des Jahres 2023 bei 3,3 Prozent und liegt damit nur knapp unter dem durchschnittlichen Abschreibungssatz im Bereich der Wasserversorgung von 4-5 Prozent.

5 Stellenübersicht

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung hat keine eigenen Mitarbeiter. Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind. Der Gemeinderat entscheidet auch in den Angelegenheiten, die nach dem Eigenbetriebsgesetz einem beschließenden Betriebsausschuss obliegen. Für den Eigenbetrieb wurde keine Betriebsleitung bestellt. Die nach dem Eigenbetriebsgesetz der Betriebsleitung obliegenden Aufgaben werden vom Bürgermeister wahrgenommen. Dieser hat die kaufmännische Betriebsleitung an den Fachbediensteten des Finanzwesens übertragen. Mit der technischen Betriebsführung wurden die Stadtwerke Karlsruhe beauftragt. Diese wird vom Leiter der Bauverwaltung überwacht. Die Verwaltungskosten werden im Erfolgsplan beim Sachkonto „Verwaltungskostenbeitrag“ veranschlagt. Für das Jahr 2023 sind 98.000 Euro an Verrechnungen eingeplant.

Der Bauhof erbringt ebenfalls Leistungen für die Abwasserbeseitigung. Diese Kosten werden im Wirtschaftsplan beim Sachkonto „Bauhofverrechnung“ veranschlagt. Für das Jahr 2023 sind hierfür 5.500 Euro eingeplant.

Die Beträge werden dem Ergebnishaushalt des Kernhaushaltes gutgeschrieben.

6 Schuldenstände

Der Darlehensstand des Eigenbetriebs Wasserversorgung betrug zum 31.12.2022 insgesamt 2.801.844,00 Euro. Die Tilgungen für die bestehenden Kredite betragen im Jahr 2023 insgesamt 92.816,15. Hinzu kommt die verspätete Darlehensaufnahme aus dem Jahr 2022 in Höhe von 550.000 Euro und die für das Jahr 2023 vorgesehene Darlehensaufnahme in Höhe von 1.200.000 Euro. Somit beträgt der Schuldenstand Ende des Jahres 2023 voraussichtlich 4.459.067,85 Euro.

Übersicht Darlehen Eigenbetrieb Wasserversorgung

	Gläubiger	Aufn. Jahr	ursprüngliche Höhe der Schuld	Zinssatz	fest bis
1	Münchner Hypothekenbank (1800153800)	1998	250.533,02 €	2,24 %	**08/2023**
2	L-Bank (9100235216)	2016	204.000 €	0,77 %	**02/2026**
3	KfW Bankengruppe (15912923)	2020	500.000 €	0,20 %	**02/2041**
4	L-Bank (9100394298)	2018	380.000 €	0,66 %	**02/2029**
5	DKB AG (6702540367)	2018	900.000 €	1,465 %	**12/2048**
6	L-Bank (9100458564)	2021	850.000 €	0,16 %	**02/2032**
	Geplante Darlehensaufnahme:	**2022**	**550.000 €**	**3,0 %**	
	Geplante Darlehensaufnahme:	**2023**	**1.200.000 €**	**3,5 %**	

Tabelle 8: Übersicht Darlehen

Zinsen und Tilgung 2023

	Gläubiger	Voraussichtlicher Stand zum 31.12. 2022	Zinsen 2023	Tilgung 2023	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2023
1	Münchner Hypothekenbank	155.444,00 €	2.134,64 €	2.324,15 €	**153.119,85 €**
2	L-Bank	189.720,00 €	1.437,28 €	8.160,00 €	**181.560,00 €**
3	KfW Bankengruppe	482.756,00 €	952,58 €	17.244,00 €	**465.512,00 €**
4	L-Bank	343.964,00 €	2.237,73 €	13.104,00 €	**330.860,00 €**
5	DKB AG	780.000,00 €	11.262,18 €	30.000,00 €	**750.000,00 €**
6	L-Bank	850.000,00 €	1.351,21 €	21.984,00 €	**828.016,00 €**
	Summe:	**2.801.844,00 €**	**19.375,62 €**	**92.816,15 €**	**2.709.067,85 €**
				zzgl. geplante Darlehensaufnahme 2022:	**550.000,00 €**
				zzgl. geplante Darlehensaufnahme 2023:	**1.200.000,00 €**
				Voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2023:	**4.459.067,85 €**

Tabelle 9: Zinsen und Tilgung

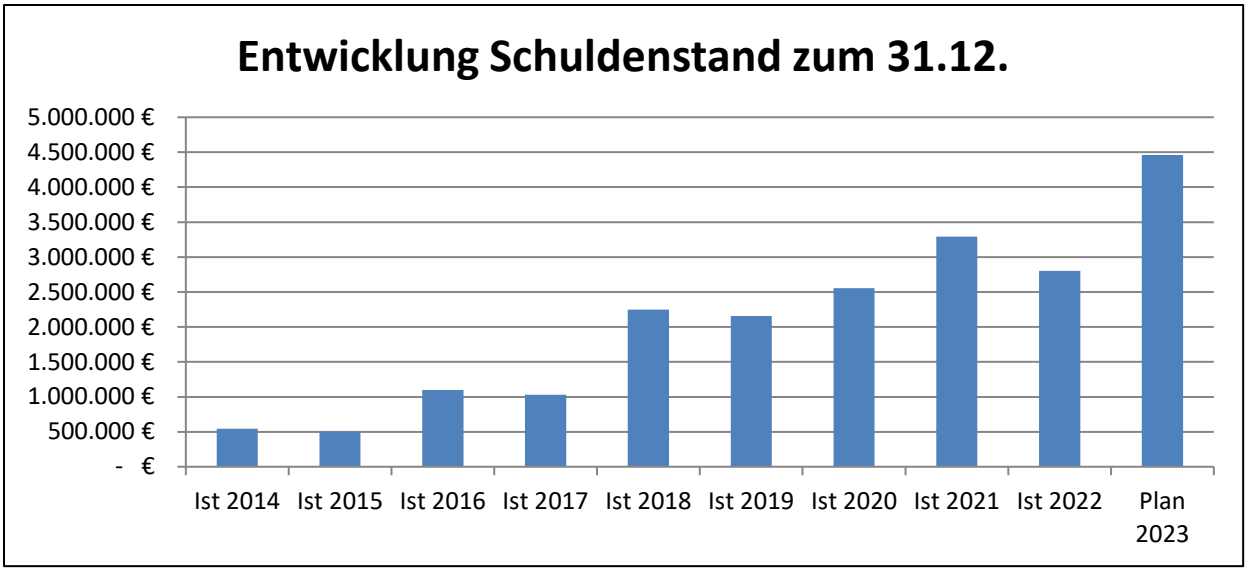
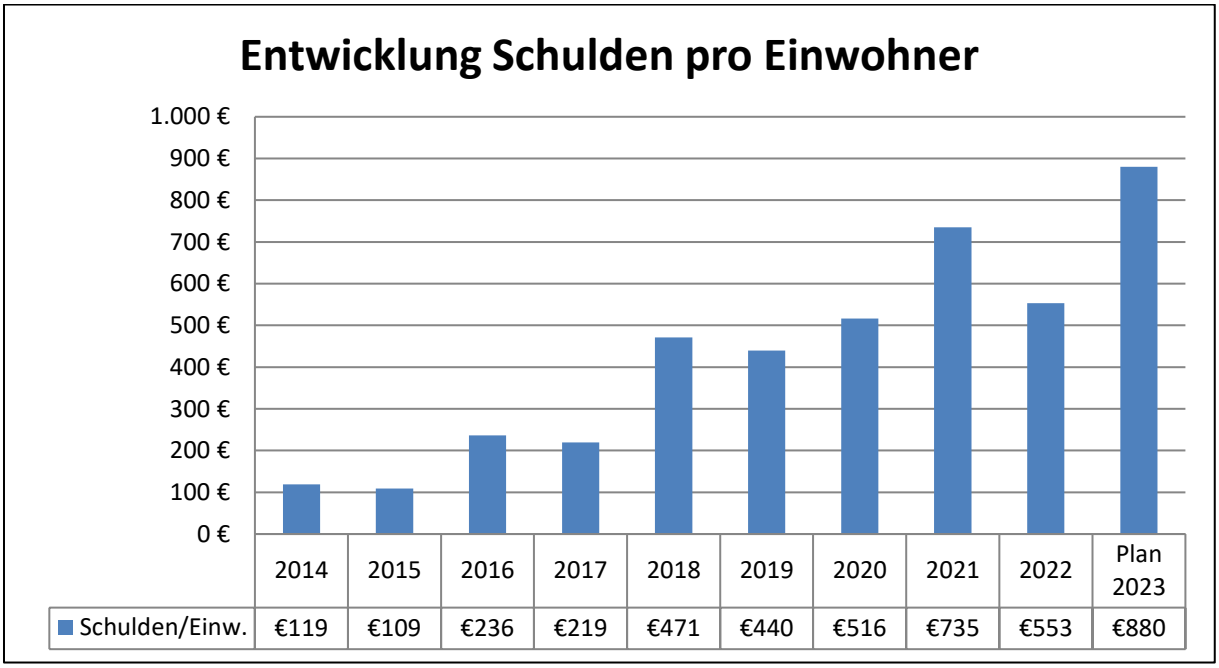


Abbildung 3: Entwicklung Schuldenstand (2014-2023)

Das geplante Darlehen aus dem Jahr 2015 in Höhe von **204.000 Euro** wurde erst im Jahr 2016 aufgenommen. Zur Finanzierung der im Jahr 2016 getätigten Investitionen (Erneuerung Wasserleitungen Rastatter Straße, Rathausstraße, Errichtung Photovoltaikanlagen Wasserwerk und Tiefbrunnen) war eine Kreditaufnahme in Höhe von **435.500 Euro** erforderlich. Dies erklärt den deutlichen Anstieg des Schuldenstandes im Jahr 2016. Aufgrund der zeitlichen Verschiebung der Baumaßnahmen „Sanierung Rastatter Straße 2. BA“, „Anbindung Industriegebiet an der B3“ sowie „Erneuerung und Erweiterung der Pumpenanlage im Wasserwerk“ war im Jahr 2017 entgegen der Planung keine Kreditaufnahme erforderlich. Die Durchführung der Maßnahmen und die damit verbundene Kreditaufnahme erfolgten im Jahr 2018 mit einem Gesamtbetrag von **1.280.000 Euro**. Durch die Verzögerung der Erneuerung der Wasserleitungen in der Wilhelm-Tell-Straße wurde im Jahr 2019 kein Darlehen aufgenommen. Im Jahr 2020 wurde dies nachgeholt sowie die Einzahlung in die freie Kapitalrücklage der WMÖ GmbH über eine Kreditaufnahme in Höhe von **500.000 Euro** finanziert. Unter Berücksichtigung einer weiteren Einzahlung in die freie Kapitalrücklage der WMÖ GmbH, der veranschlagten Investitionen im Wasserwerk, sowie der Sanierung der Wasserleitungen in der Wilhelm-Tell-Straße war im Jahr 2021 eine Darlehensaufnahme in Höhe von **850.000 Euro** erforderlich. Für die zahlreichen geplanten investiven Maßnahmen im Jahr 2022 (Einzahlung freie Kapitalrücklage WMÖ GmbH, Umbau Schieberkreuz vor dem Wasserwerk, Einbau Regelventil Wasserwerk, Erneuerung Wasserleitungen Mühlstraße, Erneuerung Elektrik + Hydraulische Ausrüstung Tiefbrunnen) war eine Darlehensaufnahme in Höhe von 1.500.000 Euro geplant. Da sich der Baubeginn in der Mühlstraße verzögert und auch die Einzahlung in die freie Kapitalrücklage der WMÖ-GmbH geringer als ursprünglich geplant ausgefallen wird im Jahr 2023 von der Kreditermächtigung 2022 lediglich ein Betrag in Höhe von **550.000 Euro** benötigt. Zusätzlich wird im Jahr 2023 mit einer Kreditaufnahme von

1.200.000 Euro gerechnet, um eine weitere Einzahlung in die Rücklage der WMÖ GmbH und den für 2023 geplanten Baubeginn in der Mühlstraße sowie die weiteren Maßnahmen aus der Investitionsplanung zu finanzieren.



	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Plan 2023
Schulden/Einw.	€119	€109	€236	€219	€471	€440	€516	€735	€553	€880

Abbildung 4: Schulden pro Einwohner (2014-2023) zum 31.12.

7 Zahlenwerk Erfolgsplan

lfd. Nr.		Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Finanzplanung 2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Umsatzerlöse	474.988,98	669.500	770.500	864.000	954.000	1.013.000
		30110000 Erlöse aus Wasserverkauf	418.121,51	646.000	747.500	841.000	931.000	990.000
		30113001 Erlöse a. Betriebsabwasserabg. Bauwasser	233,60	500	500	500	500	500
		30113002 Erlöse a. d. Weiterber. Hausanschlüsse	33.192,74	0	0	0	0	0
		31600000 Planung bilanzielle Auflösung	0,00	23.000	22.500	22.500	22.500	22.500
		31620000 Aufl. SoPo aus Beiträgen	23.441,13	0	0	0	0	0
4	+	sonstige betriebliche Erträge	29.955,39	34.000	59.000	105.000	99.500	98.000
		32000000 Sonst. Betriebl. Erträge	29.339,91	33.000	59.000	105.000	99.500	98.000
		32003002 Erlöse Energievermarktung	615,48	1.000	0	0	0	0
5	-	Materialaufwand	197.714,08-	166.000-	321.500-	463.500-	519.000-	530.000-
5a	-	Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.906,31-	26.500-	32.000-	32.000-	33.000-	33.500-
		42003001 Strombezug	16.996,03-	18.000-	27.000-	27.000-	27.500-	28.000-
		42003002 Materialverbrauch	7.910,28-	8.500-	5.000-	5.000-	5.500-	5.500-
5b	-	Aufwendungen für bezogene Leistungen	172.807,77-	139.500-	289.500-	431.500-	486.000-	496.500-
		43000000 Aufwand für bezogene Leistungen	172.807,77-	139.500-	289.500-	431.500-	486.000-	496.500-
6	-	Personalaufwand	0,00	0	0	0	0	0
7	-	Abschreibungen	155.709,61-	152.000-	143.000-	129.500-	128.000-	153.000-
7a	-	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	155.709,61-	152.000-	143.000-	129.500-	128.000-	153.000-
		47000000 Planung bilanzielle Abschreibung	0,00	152.000-	143.000-	129.500-	128.000-	153.000-
		47120000 AfA Sachanlagen	155.709,61-	0	0	0	0	0
8	-	sonstige betriebliche Aufwendungen	122.829,27-	296.000-	249.500-	235.500-	250.000-	254.000-
		44003001 Wasserentnahmeentgelt	24.521,90-	23.500-	23.500-	27.000-	29.500-	30.000-
		44003002 Geschäftsaufwendungen	17.810,48-	12.000-	10.000-	16.500-	11.000-	11.500-
		44003003 Versicherungen	4.229,04-	4.500-	5.000-	5.000-	5.000-	5.000-
		44003004 Verwaltungskostenbeitrag	74.333,12-	77.500-	98.000-	100.500-	103.000-	103.000-
		44003005 Bauhofverrechnung	1.934,73-	11.000-	5.500-	5.500-	5.500-	5.500-
		44003006 Konzessionsabgabe	0,00	167.000-	74.500-	81.000-	96.000-	99.000-
		44317000 Dienstfahrten, Reisekosten	0,00	500-	0	0	0	0
		44980000 Aufw. Abgang o.Erlös Sachanlagen	0,00	0	33.000-	0	0	0
13	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.461,32-	26.000-	38.500-	80.500-	94.500-	107.500-

lfd. Nr.		Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Finanzplanung 2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR
			1	2	3	4	5	6
		45300000 Zinsaufwendungen an Dritte	23.461,32-	26.000-	38.500-	80.500-	94.500-	107.500-
14	-	Steuern von Einkommen und Ertrag	0,00	14.000-	13.000-	14.000-	14.000-	15.000-
		46000000 Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
		46001000 Gewerbesteuer	0,00	6.500-	5.500-	6.000-	6.000-	6.500-
		46002000 Körperschaftsteuer	0,00	7.500-	7.500-	8.000-	8.000-	8.500-
15	**=**	**Ergebnis nach Steuern**	**5.230,09**	**49.500**	**64.000**	**46.000**	**48.000**	**51.500**
17	**=**	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**5.230,09**	**49.500**	**64.000**	**46.000**	**48.000**	**51.500**

7.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan

Die Trinkwassergebühren wurden für die Jahre 2022, 2023 und 2024 durch ein externes Fachbüro kalkuliert. Für die Jahre 2025 und 2026 hat die Verwaltung als Prognose eine eigene Kalkulation durchgeführt. Dabei ergeben sich folgende Gebührensätze:

Entwicklung Gebührensätze	2022	2023	2024	2025	2026
Trinkwassergebühr (€/m²)	2,21	2,54	2,88	3,18	3,35

Tabelle 10: Entwicklung Gebührensätze

Neben der Trinkwassergebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße auch eine Grundgebühr erhoben:

	m³/h				
Maximaldurchfluss (Qmax):	3 u. 5	7 u. 10	20	30	80
Nenndurchfluss (Qn):	1,5 u. 2,5	3,5 u. 5(6)	10	15	40
Zählergebühr/Monat:	6,50 €	16,25 €	26,00 €	39,00 €	104,00 €

Tabelle 11: Übersicht Zählergebühr

Aus den bereits erfolgten und anstehenden hohen Investitionen im Bereich der Wasserversorgung (Anbindung IG an der B3, Investitionen im bestehenden Wasserwerk, Erneuerung Wasserleitungen Rastatter Straße, Rathausstraße, Wilhelm-Tell-Straße, Mühlstraße, Bau eines interkommunalen Wasserwerks, Umbau Schieberkreuz vor dem Wasserwerk, Errichtung von Pegelmessstellen) resultieren höheren Abschreibungen sowie eine höhere Zinsbelastung aus den notwendigen Kreditaufnahmen. Auch der Materialaufwand steigt durch steigende Instandhaltungskosten (Instandhaltungen und Verbesserungen aufgrund hydraulischer Rohrnetzberechnung, Instandsetzung von Hydranten, Objektschutz Wasserwerk und Verbesserung der Hygiene der Trinkwasserbehälter) im Planungszeitraum gegenüber den Vorjahren deutlich an. Hinzu kommt der künftig an die WMÖ-GmbH zu entrichtende Wasserbezugspreis, welcher erstmals ab Fertigstellung des interkommunalen Wasserwerks Mitte des Jahres 2023 gezahlt werden muss.

Die beschriebenen Maßnahmen führen insgesamt zu steigenden Gebühren im Bereich der Wasserversorgung, welche jedoch im Vergleich zum Landesdurchschnitt angemessen und verhältnismäßig sind (2022: Trinkwassergebühr: 2,33 €/m³). Auch in vielen anderen Kommunen wird derzeit und in den nächsten Jahren in die Versorgungsicherheit investiert, wodurch die Wassergebühren in den nächsten Jahren flächendeckend ansteigen werden. Die Gemeinde Ötigheim übernimmt hier eine Vorreiterrolle und schafft durch den Neubau des interkommunalen Wasserwerks eine zukunftssichere und moderne Wasserversorgung von der alle Bürgerinnen und Bürger profitieren.

8 Zahlenwerk Liquiditätsplan

lfd. Nr.		Liquiditätsplan einschließlich Finanzierung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE 2023 EUR	Finanzplanung 2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1	+	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	0,00	680.500	807.000	0	946.500	1.031.000	1.088.500
		60110000 Erlöse aus Wasserverkauf	0,00	646.000	747.500	0	841.000	931.000	990.000
		60113001 Erlöse a. Betriebsabwasserabg. Bauwasser	0,00	500	500	0	500	500	500
		62000000 Sonst. Betriebl. Erträge	0,00	33.000	59.000	0	105.000	99.500	98.000
		62003002 Erlöse Energievermarktung	0,00	1.000	0	0	0	0	0
4	**=**	**Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)**	**0,00**	**680.500**	**807.000**	**0**	**946.500**	**1.031.000**	**1.088.500**
5	-	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	0,00	462.000-	538.000-	0	699.000-	769.000-	784.000-
		72003001 Strombezug	0,00	18.000-	27.000-	0	27.000-	27.500-	28.000-
		72003002 Materialverbrauch	0,00	8.500-	5.000-	0	5.000-	5.500-	5.500-
		73000000 Aufwand für bezogene Leistungen	0,00	139.500-	289.500-	0	431.500-	486.000-	496.500-
		74003001 Wasserentnahmeentgelt	0,00	23.500-	23.500-	0	27.000-	29.500-	30.000-
		74003002 Geschäftsaufwendungen	0,00	12.000-	10.000-	0	16.500-	11.000-	11.500-
		74003003 Versicherungen	0,00	4.500-	5.000-	0	5.000-	5.000-	5.000-
		74003004 Verwaltungskostenbeitrag	0,00	77.500-	98.000-	0	100.500-	103.000-	103.000-
		74003005 Bauhofverrechnung	0,00	11.000-	5.500-	0	5.500-	5.500-	5.500-
		74003006 Konzessionsabgabe	0,00	167.000-	74.500-	0	81.000-	96.000-	99.000-
		74317000 Dienstfahrten, Reisekosten	0,00	500-	0	0	0	0	0
7	-	Ertragsteuerzahlungen	0,00	14.000-	13.000-	0	14.000-	14.000-	15.000-
		76001000 Gewerbesteuer	0,00	6.500-	5.500-	0	6.000-	6.000-	6.500-
		76002000 Körperschaftsteuer	0,00	7.500-	7.500-	0	8.000-	8.000-	8.500-
8	**=**	**Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7)**	**0,00**	**476.000-**	**551.000-**	**0**	**713.000-**	**783.000-**	**799.000-**
9	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo 4 und 8)**	**0,00**	**204.500**	**256.000**	**0**	**233.500**	**248.000**	**289.500**
16	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,00	510.000-	328.000-	0	217.500-	346.000-	133.500-
		78210000 ErwerbvonGrundstückenu.Gebäuden	0,00	115.000-	0	0	0	0	0
		78312000 Erw. bewegl. Verm.g. oberhalb der Wertgrenze	0,00	39.000-	5.000-	0	5.000-	5.000-	5.000-

EB Wasser Liquiditätsplan einschließlich Finanzierungsplan 2023

lfd. Nr.		Liquiditätsplan einschließlich Finanzierung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE 2023 EUR	Finanzplanung 2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
		78720000 Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	0,00	356.000-	243.000-	0	212.500-	341.000-	128.500-
		78730000 Auszahlung für sonst.Baumaßnahmen	0,00	0	80.000-	0	0	0	0
19	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	1.397.500-	982.500-	0	17.500-	0	0
		78510000 Ausz. Veräußerung Beteiligungen	0,00	1.397.500-	982.500-	0	17.500-	0	0
21	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 17 bis 20)**	**0,00**	**1.907.500-**	**1.310.500-**	**0**	**235.000-**	**346.000-**	**133.500-**
22	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)**	**0,00**	**1.907.500-**	**1.310.500-**	**0**	**235.000-**	**346.000-**	**133.500-**
23	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)**	**0,00**	**1.703.000-**	**1.054.500-**	**0**	**1.500-**	**98.000-**	**156.000**
26	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten bei Dritten	0,00	1.500.000	1.200.000	0	250.000	400.000	110.000
		69200000 Kreditaufnahme von Dritten	0,00	1.500.000	1.200.000	0	250.000	400.000	110.000
30	**=**	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)**	**0,00**	**1.500.000**	**1.200.000**	**0**	**250.000**	**400.000**	**110.000**
33	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten gegenüber Dritten	0,00	125.000-	115.000-	0	163.000-	173.000-	189.000-
		79200000 Tilgung von Krediten von Dritten	0,00	125.000-	115.000-	0	163.000-	173.000-	189.000-
37	-	Gezahlte Zinsen	0,00	26.000-	38.500-	0	80.500-	94.500-	107.500-
		75300000 Zinsaufwendungen an Dritte	0,00	26.000-	38.500-	0	80.500-	94.500-	107.500-
38	**=**	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)**	**0,00**	**151.000-**	**153.500-**	**0**	**243.500-**	**267.500-**	**296.500-**
39	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)**	**0,00**	**1.349.000**	**1.046.500**	**0**	**6.500**	**132.500**	**186.500-**
40	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)**	**0,00**	**354.000-**	**8.000-**	**0**	**5.000**	**34.500**	**30.500-**

8.1 Erläuterungen zum Liquiditätsplan

Im Planungszeitraum 2023 bis 2026 ergibt sich für jedes Jahr ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit, welcher zur Finanzierung von Investitionen, Tilgung und Zinsen zur Verfügung steht. Im Planungszeitraum sind Investitionen von insgesamt 2.025.000 Euro veranschlagt, welche sich wie folgt verteilen:

Beschreibung der Investition	2023	2024	2025	2026
Wiederherstellung Straße Schieberkreuz Wasserwerk	30.500 €			
Einzahlung freie Kapitalrücklage WMÖ-GmbH	982.500 €	17.500 €		
Errichtung von 5 Pegelmessstellen	80.000 €			
Betriebsausstattung	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Wasserleitungen Mühlstraße; Baukosten + Honorarkosten 652.214,67 € abzgl. bereits bezahlt: 15.170,71 € = 637.043,96 €	212.500 €	212.500 €	212.500 €	
Wasserleitungen Rebgarten-/Kreuzstraße: Baukosten inkl. Nebenkosten: 257.000 €			128.500 €	128.500 €
Gesamt:	**1.310.500 €**	**235.000 €**	**346.000 €**	**133.500 €**

Tabelle 12: Übersicht Investitionen (2023 - 2026)

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über die Aufnahme von Krediten, wodurch die Höhe der Tilgungen und die Zinsbelastung im Planungszeitraum ansteigt. Hinzu kommt das seit dem Jahr 2022 allgemein gestiegene Zinsniveau für Fremdkredite.

9 Zahlenwerk Investitionsplan

lfd. Nr.		Investitionsmaßnahmen	Gesamtangaben zur Maßnahme. -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittelübertragungen aus 2021 EUR	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
731100000000: Investitionen im Wasserwerk												
	=	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0,00	34.000-	0	0	0	0	0
		78312000 Erw.bew.VG o. WG	0	0	0	0,00	34.000-	0	0	0	0	0
	=	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**34.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**34.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	=	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**34.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd. Nr.		Investitionsmaßnahmen	Gesamtangaben zur Maßnahme. -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittelübertragungen aus 2021 EUR	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
731100000008: Erwerb von Beteiligungen												
	=	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.397.500-	0	0	0,00	1.397.500-	982.500-	0	17.500-	0	0
		78510000 Ausz.Verä.Beteiligun	2.397.500-	0	0	0,00	1.397.500-	982.500-	0	17.500-	0	0
	=	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.397.500-**	**0**	**0**	**0,00**	**1.397.500-**	**982.500-**	**0**	**17.500-**	**0**	**0**
	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**2.397.500-**	**0**	**0**	**0,00**	**1.397.500-**	**982.500-**	**0**	**17.500-**	**0**	**0**
	=	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.397.500-**	**0**	**0**	**0,00**	**1.397.500-**	**982.500-**	**0**	**17.500-**	**0**	**0**

Investitionsmaßnahmen Eigenbetrieb 2023

lfd. Nr.		Investitionsmaßnahmen	Gesamtangaben zur Maßnahme. -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittelübertragungen aus 2021 EUR	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
731100000010: Erwerb von bewegl. Vermögengsgegenstände												
	=	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0,00	5.000-	5.000-	0	5.000-	5.000-	5.000-
		78312000 Erw.bew.VG o. WG	0	0	0	0,00	5.000-	5.000-	0	5.000-	5.000-	5.000-
	=	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**5.000-**	**5.000-**	**0**	**5.000-**	**5.000-**	**5.000-**
	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**5.000-**	**5.000-**	**0**	**5.000-**	**5.000-**	**5.000-**
	=	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**5.000-**	**5.000-**	**0**	**5.000-**	**5.000-**	**5.000-**

lfd. Nr.		Investitionsmaßnahmen	Gesamtangaben zur Maßnahme. -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittelübertragungen aus 2021 EUR	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
731100000012: Ern. Wasserleitung Mühlstraße												
	=	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	907.500-	0	0	0,00	270.000-	212.500-	0	212.500-	212.500-	0
		78720000 Ausz.Tiefbaumaßn.	907.500-	0	0	0,00	270.000-	212.500-	0	212.500-	212.500-	0
	=	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**907.500-**	**0**	**0**	**0,00**	**270.000-**	**212.500-**	**0**	**212.500-**	**212.500-**	**0**
	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**907.500-**	**0**	**0**	**0,00**	**270.000-**	**212.500-**	**0**	**212.500-**	**212.500-**	**0**
	=	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**907.500-**	**0**	**0**	**0,00**	**270.000-**	**212.500-**	**0**	**212.500-**	**212.500-**	**0**

Investitionsmaßnahmen Eigenbetrieb 2023

lfd. Nr.		Investitionsmaßnahmen	Gesamtangaben zur Maßnahme. -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittelübertragungen aus 2021 EUR	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
731100000013: Erneuerung Schieberkreuz												
	=	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	86.000-	30.500-	0	0	0	0
		78720000 Ausz.Tiefbaumaßn.	0	0	0	0,00	86.000-	30.500-	0	0	0	0
	=	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**86.000-**	**30.500-**	**0**	**0**	**0**	**0**
	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**86.000-**	**30.500-**	**0**	**0**	**0**	**0**
	=	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**86.000-**	**30.500-**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd. Nr.		Investitionsmaßnahmen	Gesamtangaben zur Maßnahme. -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittelübertragungen aus 2021 EUR	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
731100000014: Umbau Notbrunnen												
	=	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	15.000-	0	0	0	0	0
		78210000 ErwerbGrundst./Geb.	0	0	0	0,00	15.000-	0	0	0	0	0
	=	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**15.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**15.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	=	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**15.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsmaßnahmen Eigenbetrieb 2023

lfd. Nr.		Investitionsmaßnahmen	Gesamtangaben zur Maßnahme. -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittelübertragungen aus 2021 EUR	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
731100000015: Erneuerung Tiefbrunnen Elektrik+Hydraul.												
	=	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	100.000-	0	0	0	0	0
		78210000 ErwerbGrundst./Geb.	0	0	0	0,00	100.000-	0	0	0	0	0
	=	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**100.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**100.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	=	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**100.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

lfd. Nr.		Investitionsmaßnahmen	Gesamtangaben zur Maßnahme. -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittelübertragungen aus 2021 EUR	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
731100000016: Ern. Wasserleitung Rebgarten-/Kreuzstr												
	=	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	257.000-	0	0	0,00	0	0	0	0	128.500-	128.500-
		78720000 Ausz.Tiefbaumaßn.	257.000-	0	0	0,00	0	0	0	0	128.500-	128.500-
	=	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**257.000-**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**128.500-**	**128.500-**
	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**257.000-**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**128.500-**	**128.500-**
	=	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**257.000-**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**128.500-**	**128.500-**

Investitionsmaßnahmen Eigenbetrieb 2023

lfd. Nr.		Investitionsmaßnahmen	Gesamtangaben zur Maßnahme. -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittelübertragungen aus 2021 EUR	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
731100000019: Errichtung Pegelmessstellen												
	=	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0	80.000-	0	0	0	0
		78730000 Ausz.s.Baumaßn.	0	0	0	0,00	0	80.000-	0	0	0	0
	=	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**80.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**80.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**
	=	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**80.000-**	**0**	**0**	**0**	**0**

10 Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
			2022	2023	2024	2025	2026
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	562.735				
2a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	0				
2b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0				
2c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0				
3a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	0				
3b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde					
4	**=**	**Liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn**	**562.735**				
5	-	mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0				
6	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB)	- 354.000	- 8.000	5.000	34.500	- 30.500
7	**=**	**voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**208.735**	**200.735**	**205.735**	**240.235**	**209.735**
8	-	davon für bestimmte Zwecke gebunden	0	0	0	0	0
9	**=**	**voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende (ohne gebundene Mittel)**	**208.735**	**200.735**	**205.735**	**240.235**	**209.735**

Tabelle 13: Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

11 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wasserverbrauch (2014-2023) 4
Abbildung 2: Entwicklung Zinsbelastung Fremdkredite (2014-2023).....11
Abbildung 3: Entwicklung Schuldenstand (2014-2023).....18
Abbildung 4: Schulden pro Einwohner (2014-2023) zum 31.12. 19

12 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Berechnung Verkaufserlös..... 5
Tabelle 2: Zählergebühren, eingebaute Zähler zum 31.12.2022..... 5
Tabelle 3: Berechnung Wasserpfennig 2023..... 9
Tabelle 4: Erstattungen an den Ergebnishaushalt 10
Tabelle 5: Beschreibung Wasserversorgungsbeitrag.....12
Tabelle 6: Wasserversorgungsbeitrag 13
Tabelle 7: Einzahlungen in die freie Kapitalrücklage der WMÖ GmbH (2019-2024) 14
Tabelle 8: Übersicht Darlehen 17
Tabelle 9: Zinsen und Tilgung 17
Tabelle 10: Entwicklung Gebührensätze 22
Tabelle 11: Übersicht Zählergebühr.....22
Tabelle 12: Übersicht Investitionen (2023 - 2026).....25
Tabelle 13: Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität.....31